

Pressemitteilung

Im Landtag von
Baden-Württemberg

An die Presse

Die **Grünen** Bündnis⁹⁰

Konrad-Adenauer-Str. 12
70173 Stuttgart

Tel: 0711-2063-691
Fax: 0711-2063-660
boris.palmer@gruene.landtag-bw.de
<http://www.boris-palmer.de>

Stuttgart, den 20.10.05

Ergenzingen hat Glück gehabt

Palmer: Rückzug der Cabrio-Lenker bewahrt das Gäu vor großem Schaden

Mit Erleichterung hat der Landtagsabgeordnete Boris Palmer das Ende der Pläne für eine Großdiskothek in Ergenzingen-Ost aufgenommen: „So windig wie die Cabrio-Lenker von Anfang an aufgetreten sind, kann man nur froh sein, dass sie nicht die Gelegenheit bekommen, die Jugend in eine Autobahndiskothek zu locken. Das Aus erspart dem Gäu Landschaftsfraß und Landschaftsverschandelung, Verkehrsprobleme und nächtliche Polizeieinsätze.“

Es ist für Palmer bezeichnend, dass die Investoren-Vertreter nicht einmal zum Gespräch mit Oberbürgermeister Tappeser und Bürgermeister Derbogen erschienen sind. Er hat mehrfach dieselbe Erfahrung gemacht und vergeblich auf das Erscheinen der Cabrio-Lenker zu fest vereinbarten Terminen gewartet. Palmer sieht sich in seinem Urteil bestätigt, das er vor einem halben Jahr vor 60 Zuhörern in Ergenzingen gefällt hat: „Der Planer ist kein Planer, die Investoren sind keine Investoren und die Betreiber haben nie eine Diskothek geführt. Mit solchen Leuten macht man keine Geschäfte.“

Palmer begrüßt daher, dass nun auch OB Tappeser der Geduldsfaden gerissen ist. Dass Gemeinderat und OB das Spiel überhaupt so lange mitgemacht haben, kann sich Palmer nur durch die Haushaltsnöte der Stadt erklären: „Weil das viel zu groß geratene Gewerbegebiet Ergenzingen-Ost weitgehend unverkäuflich ist und die Stadtkasse vor allem Geld kostet, hat Tappeser sich auf ein Konzept und Partner eingelassen, denen man ohne Not keine Grundstücke verkaufen würde.“

Nach dem Scheitern der Cabrio-Pläne fordert Palmer Konsequenzen für die künftige Vermarktung von Ergenzingen-Ost: „Rottenburg hat zweimal versucht, auf dem als Filetstück angepriesenen Gewerbegebiet eine Autobahndisko anzusiedeln. Das sollte man jetzt unterlassen und sich auf die Ansiedlung von Betrieben beschränken, die wirklich Arbeitsplätze bringen.“

Der Vorsitzende der Fraktion der Grünen im Regionalverband Neckar-Alb Gerd Hickmann kündigte an, die ohnehin anstehende Fortschreibung des Regionalplans für eine solche Initiative zu nutzen: „Wir werden beantragen, die Ansiedlung von Vergnügungseinrichtungen in Ergenzingen-Ost wieder zu untersagen. Das Gewerbegebiet soll wieder das werden, was es zum Zeitpunkt der Genehmigung war: ein Gewerbegebiet, kein potenzieller Diskothekenstandort.“